

FDP Fraktion – Lannertstr. 8a –
32457 Porta Westfalica

Frau
Bürgermeisterin Anke Grotjohann
Kempstrasse 1
32457 Porta Westfalica

Porta Westfalica, 21.3.23

Antrag der FDP-Fraktion zum APU am 27.3.23

Die FDP-Fraktion beantragt:

Politik und Verwaltung mögen gemeinsam eine allgemein gültige Gestaltungssatzung für alle Bebauungspläne erarbeiten.

Begründung:

Eine allgemeine Gestaltungssatzung über alle Baugebiete würde sowohl in der Verwaltung als auch bei den Architekten und Bauherren zu Arbeitsvereinfachungen und Bürokratieabbau führen. Es muss dann nicht mehr explizit jeder Bebauungsplan betrachtet werden. Eine Altstadt oder ein Areal mit ähnliche Gebäudestruktur ist in Porta Westfalica nicht vorhanden. In den Bebauungsplänen wird dann nur noch die Bebauungshöhe (mit eventuell max. Vollgeschossen und Wohneinheiten) und die Grundflächenzahl angegeben.

In der allgemeinen Gestaltungssatzung sollten auch die Nebengebäude festgelegt werden.

Bei neuen Techniken im Häuserbau kann dann diese Satzung auch einfacher angepasst werden.

Vorschläge für die Gestaltungssatzung: (weitere sollten gemeinsam erarbeitet und abgestimmt werden).

Dachgestaltung

- (1) Innerhalb des Plangebietes sind Dachneigungen nur zwischen 0° bis 50° zulässig. Begrünte Dächer dürfen müssen mit Neigungen unter 15° ausgeführt werden.
- (2) Als Dacheindeckung geneigter Dächer sind nur Tonpfannen, Betondachsteine, Ziegelblech, Trapezblech in den Farbtönen "rot", "braun", „weiß“, „Silber“, „Pastell“ zulässig, es sind helle Farben zu bevorzugen. Dachflächen, die für erneuerbare Energien genutzt werden, sind auch in Farbtönen "anthrazit" zulässig.

Freie Demokratische Partei (FDP)
Fraktion im Rat der Stadt Porta Westfalica
Telefon: +49 571 7798 - 250, Telefax: +49 571 7798 - 252
Mobilfunk: +49 179 8360285

Fraktionsvorsitzende Cornelia Müller-Dieker
Lannertstraße 8a, 32457 Porta Westfalica
E-Mail: mueller-dieker@fdp-porta.de
Internet: www.fdp-porta.de

(3) Garagen und Nebengebäude sind auch mit Flachdach und mit anderen Materialien zulässig.

(4) Als Dachformen sind zulässig, Satteldach, Pultdach, Walmdach, Krüppelwalmdach, Mansarddach, Zeltdach, Schleppdach und Flachdach

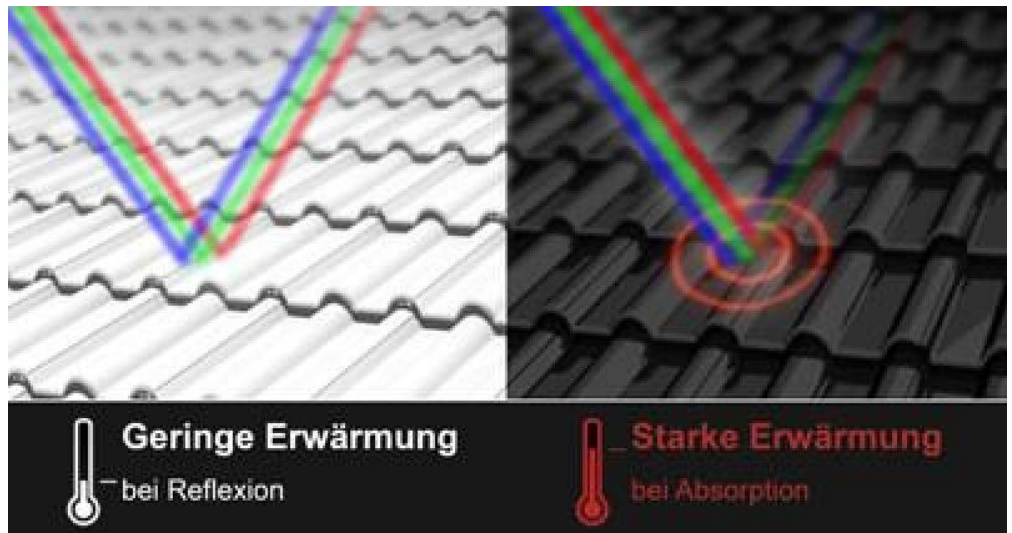
(5) Dachaufbauten (Gauben, Erker, Friesengiebel) dürfen mit Dachneigungen bis 60° ausgeführt werden. Die max. Länge der Dachaufbauten darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten (maßgebend ist die größte Länge bei schräger Außenwand des Dachaufbaus). Von den Außenwänden der Giebelseiten ist ein Abstand von mind. 2 m einzuhalten.

(6) Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien, z.B. Photovoltaikanlagen und Solarkollektoren sind auf den Dachflächen uneingeschränkt zulässig.

Nach neuen Erkenntnissen von Wissenschaftlern am US National Center for Climate Research gilt folgendes: Ihren Berechnungen zufolge wären Großstädte im Sommer um bis zu ein Grad Celsius kühler, wenn alle Hausdächer einen weißen Anstrich erhielten (bzw. hell gedeckt würden). Dies wäre neben einer Steigerung der Lebensqualität auch ein positiver Beitrag zum Klimaschutz.

Freie Demokraten

Porta Westfalica **FDP**



Die "weiße Strategie" basiert auf der Albedo. Das ist das Maß für das Rückstrahlvermögen von nicht selbst leuchtenden Oberflächen und der damit verbundene sommerliche Hitzeinsel-Effekt. Der Albedo-Wert ergibt sich als Quotient aus reflektierter zu einfallender Lichtmenge - frischer Schnee hat z.B. eine Albedo von 0,8 bis 0,9, Asphalt hingegen nur von 0,15. Die traditionelle Architektur im Mittelmeerraum mit ihren weiß getünchten Häusern nutzt genau diesen Effekt.

Zwar können weiße Dächer alleine auch keine Klimaanlage ersetzen, aber Forscher haben berechnet, dass wenn weltweit alle Dächer und Straßen weiß gestrichen würden, einmalig rund 44 Milliarden Tonnen CO₂ ausgeglichen werden könnten. Für eine gleich große Einsparung müssten weltweit alle Autos 18 Jahre lang still stehen! 100 m² weiß gewordene Dachfläche reichten demnach aus, um den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß eines Deutschen im Jahr (ca. 10,5 t CO₂) zu neutralisieren.

Freie Demokratische Partei (FDP)
Fraktion im Rat der Stadt Porta Westfalica
Telefon: +49 571 7798 - 250, Telefax: +49 571 7798 - 252
Mobilfunk: +49 179 8360285

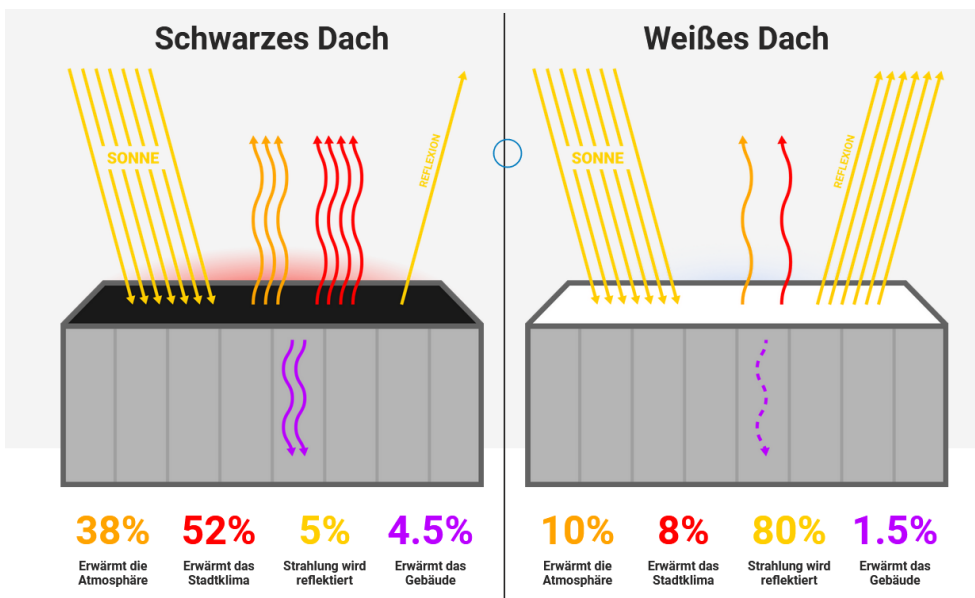
Fraktionsvorsitzende Cornelia Müller-Dieker
Lannertstraße 8a, 32457 Porta Westfalica
E-Mail: mueller-dieker@fdp-porta.de
Internet: www.fdp-porta.de

Stadtparkasse Porta Westfalica, IBAN: DE14 4905 1990 0000 0088 05, BIC: WELADED1PWF

Freie Demokraten

Porta Westfalica **FDP**

Absorptionsgrad α_s für Solarstrahlung und Emissionsgrad ϵ			
Material	α_s	ϵ	α_s / ϵ
Aluminium, poliert	0,2	0,08	2,5
Dachpappe, schwarz	0,82	0,91	0,9
Eisen, verzinkt	0,38		
Eisen, rauh	0,75	0,82	0,91
Farbe, zinkweiß	0,22	0,92	0,24
Farbe, schwarze Ölfarbe	0,9	0,92	0,98
Kupfer, poliert	0,18	0,03	6
Kupfer, oxidiert	0,7	0,45	1,56
Schiefer	0,88	0,91	0,97
Ziegel, rot	0,75	0,93	0,81



Freie Demokratische Partei (FDP)
 Fraktion im Rat der Stadt Porta Westfalica
 Telefon: +49 571 7798 - 250, Telefax: +49 571 7798 - 252
 Mobilfunk: +49 179 8360285

Fraktionsvorsitzende Cornelia Müller-Dieker
 Lannertstraße 8a, 32457 Porta Westfalica
 E-Mail: mueller-dieker@fdp-porta.de
 Internet: www.fdp-porta.de

Fassadenmaterial:

Als Materialien für die Außenwandflächen von Gebäuden sind zulässig:

- Verblendmauerwerk im Farbton „rot“, „weiß“, „hellgrau“ und „sandsteinfarben“, auch mit glasierter Oberfläche
- Putz mit Anstrich in weißer oder pastellfarbener Farbgebung,
- Holz in Brettstruktur mit naturbelassenem Schutzanstrich oder mit Schutzanstrich in weißer oder pastellfarbener Farbgebung, Schindeln
- Glas als Außenwandabschluss für ganz verglaste Gebäudeteile oder für transparente Wärmedämm-Elemente. Torfbrandklinker, Verblendwerk aus Kupfer, Stahl oder ALU, Ziegelfassade, Schiefer

Nicht zulässig sind:

- Fassadenverkleidungen aus Bitumen (Imitate aus Bitumen und Kunststoffen).

Cornelia Müller-Dieker

Dirk Neitmann

Fraktionsvorsitzende

Ratsmitglied